

# Anschlag auf Grotelüschen-Stall

**FEUER** Landwirtschaftsministerin entsetzt – Polizei geht von Brandstiftung aus – Schutz verstärkt

Beim Löschen des Brandes auf dem Hof in Ahlhorn wurde ein privater Wachmann verletzt. Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

VON STEFAN IDEL  
UND UNSEREN AGENTUREN



Die Mastputen-Brütereierfamilie der Grotelüschen in Ahlhorn (Landkreis Oldenburg)  
BILD: NORDBROCK

**AHLHORN** – Schock für Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen (CDU): In der Nacht zum Sonnabend ist in der Putenmast-Brütereierfamilie

eine Familie in Ahlhorn (Kreis Oldenburg) ein Feuer ausgebrochen. Ein Wachmann wurde bei den Löscharbeiten verletzt, als eine Papiermüllton-

ne nahe eines Stalls brannte. Die Polizei vermutet offenbar einen Anschlag: „Im Moment gehen wir davon aus, dass sie in Brand gesetzt wurde“, sagte

ein Polizeisprecher.

Die Ministerin selbst zeigte sich entsetzt. „Ich bin schwer erschüttert und entsetzt über eine solche Tat. Dass versucht wurde, meiner Familie die Existenz zu verbrennen, macht mir Sorge.“ „Wir hatten großes Glück“, sagte Ehemann Garlich, Grotelüschen der NWZ. Nach seinen Angaben stand die Papiertonne am Haupteingang in der Nähe von Stromkästen, die an das Gebäude angeschlossen sind. Grotelüschen erklärte, die Familie sehe die Brandstiftung

durchaus im Zusammenhang mit der Diskussion um die Vorwürfe der radikalen Tierschützer. Die niedersächsische CDU-Fraktion sprach von einem gezielten „Brandanschlag“.

„Wir haben noch keine konkreten Täterhinweise“, so Delmenhorsts Polizeisprecherin Kerstin Epp gegenüber der NWZ. Bislang konnten die Ermittler keinen Verdächtigen fassen. Die Polizei verstärkte die Schutzmaßnahmen für die Familie.

→ **NIEDERSACHSEN, SEITE 5**

# Grotelüschen erschüttert nach Feuer

**BRANDSTIFTUNG** CDU sieht gezielten Anschlag – Tierquälerei-Vorwurf gegen Familie der Ministerin

Die Politikerin erhielt bereits eine Morddrohung. CDU-Fraktionschef Thümler kündigte eine Resolution an.

**AHLHORN/DPA** – Seit langem gibt es Streit zwischen Tierschützern und Niedersachsens Agrarministerin Astrid Grotelüschen (CDU), deren Familie eine Mastputen-Brütereierfamilie in Ahlhorn (Kreis Oldenburg) besitzt. Nun stand eine Mülltonne in dem Betrieb in

Flammen.

Niedersachsens CDU-Fraktion sprach am Sonntag von einem gezielten „Brandanschlag“. Die Ministerin selbst erklärte nach Angaben eines Ministeriumssprechers: „Ich bin schwer erschüttert und entsetzt über eine solche Tat. Dass versucht wurde, meiner Familie die Existenz zu verbrennen, macht mir Sorge.“

Bislang konnten die Ermittler keinen Verdächtigen fassen. Derzeit werde geprüft, ob der Vorfall in einem Zusammenhang zu der heftigen



Zeigte sich erschüttert: Astrid Grotelüschen  
BILD: DPA

Auseinandersetzung um die Mastputen-Brütereierfamilie des Ehemannes der Ministerin stehe, so eine Polizeisprecherin. Tierschützer und die Land-

tags-Opposition sehen intensive Beziehungen zwischen der Brütereierfamilie in Mecklenburg-Vorpommern, in denen nach einem Fernsehbericht Mastputen gequält worden sein sollen. Die Ministerin und ihr Mann weisen jede Verantwortung für mögliche Tierschutz-Verstöße zurück. Gegen die Agrarministerin war bereits eine Morddrohung eingegangen.

Der niedersächsische CDU-Fraktionsvorsitzender Björn Thümler aus Berne (Kreis Wesermarsch) kündigte

im Gespräch mit Hit-Radio Antenne für die kommende Woche eine „Resolution gegen Gewalt unter dem Deckmantel des Tierschutzes“ an. Dazu werde die CDU den anderen Fraktionen des Landtages einen Vorschlag unterbreiten.

Der Ministeriumssprecher bestätigte derweil, dass Grotelüschen für ihre politische Arbeit ein eigenes Büro in der Firma ihres Mannes hat. „Ich möchte für die Bürger der Region ansprechbar bleiben, obwohl ich meistens in Hannover bin“, begründete sie dies.